

**Allgemeine
bauaufsichtliche
Zulassung/
Allgemeine
Bauartgenehmigung**

Zulassungsstelle für Bauprodukte und Bauarten

Bautechnisches Prüfamt

Eine vom Bund und den Ländern
gemeinsam getragene Anstalt des öffentlichen Rechts

Mitglied der EOTA, der UEAtc und der WFTAO

Datum:

01.09.2021

Geschäftszeichen:

III 54-1.42.3-40/20

Nummer:

Z-42.3-388

Geltungsdauer

vom: **1. September 2021**

bis: **1. September 2026**

Antragsteller:

I.S.T.

Innovative Sewer Technologies GmbH

Rombacher Hütte 19

44795 Bochum

Gegenstand dieses Bescheides:

**Bauprodukte und deren Verwendung zur Ausführung von Kurzlinern mit der Bezeichnung
"Spot Repair System" zur Sanierung erdverlegter schadhafter Abwasserleitungen im
Nennweitenbereich von DN 100 bis DN 500**

Der oben genannte Regelungsgegenstand wird hiermit allgemein bauaufsichtlich
zugelassen/genehmigt.

Dieser Bescheid umfasst 17 Seiten und elf Anlagen.

DIBt

I ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

- 1 Mit diesem Bescheid ist die Verwendbarkeit bzw. Anwendbarkeit des Regelungsgegenstandes im Sinne der Landesbauordnungen nachgewiesen.
- 2 Dieser Bescheid ersetzt nicht die für die Durchführung von Bauvorhaben gesetzlich vorgeschriebenen Genehmigungen, Zustimmungen und Bescheinigungen.
- 3 Dieser Bescheid wird unbeschadet der Rechte Dritter, insbesondere privater Schutzrechte, erteilt.
- 4 Dem Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes sind, unbeschadet weitergehender Regelungen in den "Besonderen Bestimmungen", Kopien dieses Bescheides zur Verfügung zu stellen. Zudem ist der Verwender bzw. Anwender des Regelungsgegenstandes darauf hinzuweisen, dass dieser Bescheid an der Verwendungs- bzw. Anwendungsstelle vorliegen muss. Auf Anforderung sind den beteiligten Behörden ebenfalls Kopien zur Verfügung zu stellen.
- 5 Dieser Bescheid darf nur vollständig vervielfältigt werden. Eine auszugsweise Veröffentlichung bedarf der Zustimmung des Deutschen Instituts für Bautechnik. Texte und Zeichnungen von Werbeschriften dürfen diesem Bescheid nicht widersprechen, Übersetzungen müssen den Hinweis "Vom Deutschen Institut für Bautechnik nicht geprüfte Übersetzung der deutschen Originalfassung" enthalten.
- 6 Dieser Bescheid wird widerruflich erteilt. Die Bestimmungen können nachträglich ergänzt und geändert werden, insbesondere, wenn neue technische Erkenntnisse dies erfordern.
- 7 Dieser Bescheid bezieht sich auf die von dem Antragsteller gemachten Angaben und vorgelegten Dokumente. Eine Änderung dieser Grundlagen wird von diesem Bescheid nicht erfasst und ist dem Deutschen Institut für Bautechnik unverzüglich offenzulegen.
- 8 Die von diesem Bescheid umfasste allgemeine Bauartgenehmigung gilt zugleich als allgemeine bauaufsichtliche Zulassung für die Bauart.

II BESONDERE BESTIMMUNGEN

1 Regelungsgegenstand und Verwendungs- bzw. Anwendungsbereich

Dieser Bescheid gilt für die Herstellung und Verwendung von Kurzlinern mit der Bezeichnung "Spot Repair System" (Anlage 4) mit den Dreikomponenten-Silikat-Isocyanat-Harzsystemen der Bezeichnung "EasyPur" sowie für die festeingestellten Harzsysteme mit den Bezeichnungen "EasyPur 2K Slow", "EasyPur 2K Summer", "EasyPur 2K Winter" sowie "EasyPur 2K Fast" zur Reparatur bzw. Sanierung erdverlegter, schadhafter Abwasserleitungen mit Kreisquerschnitten in den Nennweiten DN 100 bis DN 500.

Dieser Bescheid gilt für die Sanierung von Abwasserleitungen, die dazu bestimmt sind Abwasser gemäß DIN 1986–3¹ abzuleiten.

Die Kurzliner können zur Reparatur bzw. Sanierung von Abwasserleitungen aus Beton, Stahlbeton, Steinzeug, asbestfreiem Faserzement, Gusseisen, GFK und PVC-U eingesetzt werden, sofern der Querschnitt der zu sanierenden Abwasserleitung den verfahrensbedingten Anforderungen und den statischen Erfordernissen genügt.

Die Kurzliner können für die Reparatur bzw. Sanierung von Rissbildungen (z. B. Radialrisse und Längsrisse sowie Kombinationen von Längs- und Radialrissen) und undichten Rohrverbindungen unter der Bedingung verwendet werden, dass das Alrohr-Bodensystem allein noch tragfähig ist (z. B. Längsrisse mit geringer Rohrverformung bei überprüfter funktionsfähiger seitlicher Bettung ggf. ist dies z. B. durch Langzeitbeobachtungen und/oder Rammsondierungen zu überprüfen).

Schadhafte Abwasserleitungen werden mit einem Kurzliner saniert, indem eine harzgetränkte Glasfasergewebematte bestehend aus Wirrfaser-Gewebesichten, mittels eines aufblasbaren Packers an die schadhafte Stelle der Abwasserleitung gefahren und durch Aufblasen des Packers formschlüssig an die Rohrwand gedrückt wird. Der Packer wird so lange in dieser Position belassen, bis die Aushärtung weitgehend abgeschlossen ist.

2 Bestimmungen für die Bauprodukte

2.1 Eigenschaften und Zusammensetzung

2.1.1 Werkstoffe der Komponenten

2.1.1.1 Glasfasermaterial (Anlage 1)

Als Trägermaterial für das Harzsystem dürfen nur E-CR-Glasfasergewebematten und E-CR-Wirrfasermatten nach DIN 1259-1² und DIN 61853-1³ und DIN 61853-2⁴ sowie DIN 61854-1⁵ entsprechend den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Rezeptangaben verwendet werden.

Die Glasfasergewebematten bestehen aus drei Schichten, zwei Gewebelagen jeweils um 90° versetzt und einer Wirrfaserlage, die miteinander vernäht sind.

1	DIN 1986-3	Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke – Teil 3: Regeln für Betrieb und Wartung; Ausgabe:2004-11
2	DIN 1259-1	Glas – Teil 1: Begriffe für Glasarten und Glasgruppen; Ausgabe:2001-09
3	DIN 61853-1	Textilglas; Textilglasmatten für die Kunststoffverstärkung; Technische Lieferbedingungen; Ausgabe:1987-04
4	DIN 61853-2	Textilglas; Textilglasmatten für die Kunststoffverstärkung; Einteilung, Anwendung; Ausgabe:1987-04
5	DIN 61854-1	Textilglas; Textilglasgewebe für die Kunststoffverstärkung; Filamentgewebe und Rovinggewebe; Technische Lieferbedingungen; Ausgabe:1987-04

Die Glasfasergewebematten weisen vor der Verarbeitung u. a. folgende Eigenschaften auf (Anlage 1):

1. Glasfasergewebematte für zweilagigen Kurzliner:

Flächengewicht:	≈ 1.387 g/m ² ± 4 %
Dicke:	ca. 1,8 mm
Breite:	ca. 1.300 mm
2. Glasfasergewebematte für dreilagigen Kurzliner

Flächengewicht:	≈ 1.086 g/m ² ± 4 %
Dicke:	ca. 1,2 mm
Breite:	ca. 1.300 mm

2.1.1.2 Harzkomponenten

Das Dreikomponenten-Silikat-Isocyanat-Harzsysteme "EasyPur" sowie die fest eingestellten Harzsysteme "EasyPur 2K Summer", "EasyPur 2K Winter" und "EasyPur 2K Fast" bestehen aus den Komponenten A (Harz), B (Härter) und C (Katalysator). "EasyPur 2K Slow" besteht aus den Komponenten A (Harz), B (Härter) und C (Emulgator). Die Zusammensetzung dieser Komponenten muss den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Rezepturangaben entsprechen.

- **Komponente A (Harz):**

Das Harz weist vor der Verarbeitung u. a. folgende Eigenschaften auf:

- Dichte in Anlehnung an
DIN EN ISO 2811⁶ bei +25 °C: 1,490 g/cm³ ± 10 %
- Viskosität in Anlehnung an
DIN EN ISO 3219⁷ bei +25 °C: 270 mPa x s ± 100 mPa x s ^{A)}
- pH-Wert: ≈ 12,5
- Farbe: farblos

- **Komponente B (Härter):**

Der Härter weist vor der Verarbeitung u. a. folgende Eigenschaften auf:

- Dichte in Anlehnung an
DIN EN ISO 2811⁶ bei +25 °C: 1,13 g/cm³ ± 10 %
- Viskosität in Anlehnung an
DIN EN ISO 3219⁷ bei +25 °C: 150 mPa x s ± 50 mPa x s ^{A)}
- Farbe: schwarzbraun

- **Komponente C (Katalysator):**

Der Katalysator weist vor der Verarbeitung u. a. folgende Eigenschaften auf:

- Dichte in Anlehnung an
DIN EN ISO 2811⁶ bei +25 °C: 1,120 g/cm³ ± 10 %
- Viskosität in Anlehnung an
DIN EN ISO 3219⁷ bei +25 °C: 40 mPa x s ± 5 mPa x s ^{A)}

⁶ DIN EN ISO 2811-1 Beschichtungsstoffe - Bestimmung der Dichte - Teil 1: Pyknometer-Verfahren (ISO 2811-1:2016); Deutsche Fassung EN ISO 2811-1:2016; Ausgabe:2016-08

⁷ DIN EN ISO 3219 Kunststoffe - Polymere/Harze in flüssigem, emulgiertem oder dispergiertem Zustand - Bestimmung der Viskosität mit einem Rotationsviskosimeter bei definiertem Geschwindigkeitsgefälle (ISO 3219:1993); Deutsche Fassung EN ISO 3219:1994; Ausgabe:1994-10

^{A)} Messung Zylinder / konzentrisch, Schergeschwindigkeit 50 U/min

- pH-Wert: ≈ 12,5
- Farbe: hellbraun

• **Komponente C (Emulgator):**

Der Emulgator weist vor der Verarbeitung u. a. folgende Eigenschaften auf:

- Dichte in Anlehnung an
DIN EN ISO 2811⁶ bei +25 °C: 1,159 g/cm³ ± 10 %
- Viskosität in Anlehnung an
DIN EN ISO 3219⁷ bei +25 °C: 3.167 mPa x s ± 316 mPa x s ^{A)}
- Farbe: farblos

• **Werkseitige Zugabe der Komponente C (Katalysator) zu der Komponente A (Harz) des Harzsystems "EasyPur" (fest eingestellte Harzsysteme):**

- "EasyPur 2K Summer": 1,0 %
- "EasyPur 2K Winter": 3,0 %
- "EasyPur 2K Fast": 3,5 %

Es sind die Topfzeiten nach Anlagen 6 und 7 (die drei oberen Tabellen) zu beachten.

• **Werkseitige Zugabe der Komponente C (Emulgator) zu der Komponente A (Harz) des Harzsystems "EasyPur" (fest eingestelltes Harzsystem):**

- "EasyPur 2K Slow": 1,0 %

Es sind die Topfzeiten nach Anlage 7 (die unterste Tabelle) zu beachten.

Die Silikat-Isocyanat-Harzsysteme müssen den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Rezepturen und IR-Spektren entsprechen. Die IR-Spektren sind auch vom Antragsteller dieses Bescheides bei der fremdüberwachenden Stelle zu hinterlegen.

2.1.2 Umweltverträglichkeit

Die Bauprodukte erfüllen die Anforderungen der "Grundsätze zur Bewertung der Auswirkungen von Bauprodukten auf Boden und Grundwasser" (Fassung: 2011; Schriften des Deutschen Instituts für Bautechnik). Diese Aussage gilt nur bei der Einhaltung der Besonderen Bestimmungen dieses Bescheides.

Der Erlaubnisvorbehalt, insbesondere in Wasserschutzzonen, der zuständigen Wasserbehörde bleibt unberührt.

2.1.3 Physikalische Kennwerte des Silikat-Isocyanat-Harzmisches der Harzsysteme "EasyPur 2K Summer", "EasyPur 2K Winter" und "EasyPur 2K Fast" (Katalysator)

Die ausgehärtete Harzmischung der Komponenten A, B und C weist folgende Kennwerte auf:

- Dichte in Anlehnung an DIN EN ISO 1183-1⁸: 1,270 g/cm³ ± 10 %
- Zugfestigkeit in Anlehnung an DIN EN ISO 527-2⁹: ≥ 11 N/mm²
- Zug-E-Modul in Anlehnung an DIN EN ISO 527-2⁹: ≥ 90 N/mm²
- Druckfestigkeit in Anlehnung an DIN EN ISO 604¹⁰: ≥ 35 N/mm²
- Druck-E-Modul in Anlehnung an DIN EN ISO 604¹⁰: ≥ 500 N/mm²

⁸ DIN EN ISO 1183-1 Kunststoffe - Verfahren zur Bestimmung der Dichte von nicht verschäumten Kunststoffen - Teil 1: Eintauchverfahren, Verfahren mit Flüssigkeitspyknometer und Titrationsverfahren (ISO 1183-1:2012); Deutsche Fassung EN ISO 1183-1:2012, Ausgabe:2013-04

⁹ DIN EN ISO 527-2 Kunststoffe - Bestimmung der Zugeigenschaften – Teil 2: Prüfbedingungen für Form- und Extrusionsmassen (ISO 527-2:1993 einschließlich Cor.1:1994); Deutsche Fassung EN ISO 527-2:1996; Ausgabe:1996-07

¹⁰ DIN EN ISO 604 Kunststoffe - Bestimmung von Druckeigenschaften (ISO 604:2002); Deutsche Fassung EN ISO 604:2003; Ausgabe:2003-12

**Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/
Allgemeine Bauartgenehmigung**

Nr. Z-42.3-388

Seite 6 von 17 | 1. September 2021

- Schwindmaß in Anlehnung an ISO 2577¹¹: $\leq 0,1 \%$
- Shore D-Härte nach ISO 7619-1¹²: ≥ 60
- Biegespannung bei 2 % Dehnung in Anlehnung
an DIN EN ISO 178¹³: $\geq 9 \text{ N/mm}^2$

2.1.4 Physikalische Kennwerte des Silikat-Isocyanat-Harzgemisches des Harzsystems "EasyPur 2K Slow" (Emulgator)

Die ausgehärtete Harzmischung der Komponenten A, B und C weist folgende Kennwerte auf:

- Dichte in Anlehnung an DIN EN ISO 1183-1⁸: $1,241 \text{ g/cm}^3 \pm 10 \%$
- Zugfestigkeit in Anlehnung an DIN EN ISO 527-2⁹: $\geq 6,7 \text{ N/mm}^2$
- Zug-E-Modul in Anlehnung an DIN EN ISO 527-2⁹: $\geq 500 \text{ N/mm}^2$
- Druckfestigkeit in Anlehnung an DIN EN ISO 604¹⁰: $\geq 70 \text{ N/mm}^2$
- Druck-E-Modul in Anlehnung an DIN EN ISO 604¹⁰: $\geq 370 \text{ N/mm}^2$
- Schwindmaß in Anlehnung an ISO 2577¹¹: $\leq 0,1 \%$
- Shore D-Härte nach ISO 7619-1¹²: ≥ 60
- Biegespannung in Anlehnung an DIN EN ISO 178¹³: $\geq 18 \text{ N/mm}^2$

2.2 Herstellung, Verpackung, Transport, Lagerung und Kennzeichnung**2.2.1 Herstellung des Kurzliners**

Im Werk des Vorlieferanten sind die Glasfasergewebematten für die in den Abschnitten 2.1.1.1 und 3.1.2.1 genannten Mindestwanddicken herzustellen. Der Antragsteller hat sich von der Einhaltung der vorgegebenen Maße der Glasfasergewebematten durch den Vorlieferanten zu überzeugen.

Im Rahmen der Wareneingangskontrolle sind mindestens folgende Eigenschaften der Harzkomponenten A, B und C zu überprüfen:

Eigenschaften des Harzes:

- Dichte
- Viskosität

2.2.2 Verpackung, Transport, Lagerung

Der Antragsteller hat dafür zu sorgen, dass die vom Vorlieferanten angelieferten Glasfasergewebematten in seinen Räumlichkeiten oder denen der Ausführenden so zu lagern sind, dass die Matten nicht beschädigt werden.

Der Antragsteller hat dafür zu sorgen, dass die Komponenten der Systeme "EasyPur", "EasyPur 2K Slow", "EasyPur 2K Summer", "EasyPur 2K Winter" sowie "EasyPur 2K Fast" für die Harz Imprägnierung auf der jeweiligen Baustelle, bis zur weiteren Verwendung in geeigneten, getrennten, luftdichten Behältern in Räumlichkeiten des Antragstellers bzw. des Ausführenden zu lagern sind. Der Temperaturbereich von +10 °C bis +30 °C ist dabei einzuhalten. Die zulässige Lagerzeit beträgt ca. sechs Monate nach der Lieferung und ist nicht zu überschreiten. Die Gebinde sind vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. Die Gebinde sind so zu gestalten, dass die Harzkomponenten A, B und C in getrennten Einzelbehältern aufbewahrt werden.

- | | | |
|----|----------------|---|
| 11 | ISO 2577 | Kunststoffe - Warmaushärtbare Formkunststoffe - Bestimmung der Schrumpfung; Ausgabe:2007-12 |
| 12 | ISO 7619-1 | Elastomere oder thermoplastische Elastomere - Bestimmung der Härte - Teil 1: Durometer-Verfahren (Shore-Härte); Ausgabe:2004-05 |
| 13 | DIN EN ISO 178 | Kunststoffe - Bestimmung der Biegeeigenschaften (ISO 178:2019); Deutsche Fassung EN ISO 178:2019; Ausgabe:2019-08 |

Die für die Sanierungsmaßnahmen erforderlichen Mengen der Komponenten sind den Lagergebinden zu entnehmen und in geeigneten, getrennten und luftdicht verschlossenen Behältern zum jeweiligen Verwendungsort zu transportieren. Beim Transport und am Verwendungsort sind die Behälter vor Witterungseinflüssen zu schützen. Die Glasfasergewebematten sind in geeigneten Transportbehältern so zu transportieren, dass sie nicht beschädigt werden.

Werden die Harzkomponenten beim Ausführenden abgefüllt, hat der Antragsteller dafür zu sorgen, dass dies nur in geeigneten Transportbehältern erfolgt (z. B. Kunststoffkanister).

Bei Lagerung und Transport sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften und die Ausführungen im Verfahrenshandbuch des Antragstellers zu beachten.

2.2.3 Kennzeichnung

Die Glasfasergewebematten und die jeweiligen Transportgebinde der Harzkomponenten A, B und C sind mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) nach den Übereinstimmungszeichen-Verordnungen der Länder, einschließlich der Bescheidnummer Z-42.3-388 zu kennzeichnen. Die Kennzeichnung darf nur erfolgen, wenn die Voraussetzungen nach Abschnitt 2.3 Übereinstimmungsbestätigung erfüllt sind.

Der Hersteller hat auf den Gebinden, auf der Verpackung, dem Beipackzettel oder im Lieferschein die Gefahrensymbole und H- und P-Sätze gemäß der Gefahrstoffverordnung und der EU-Verordnung Nr. 1907/2006 (REACH) sowie der jeweiligen aktuellen Fassung der CLP-Verordnung (EG) 1272/2008¹⁴ anzugeben. Die Verpackungen müssen nach den Regeln der ADR¹⁵ in den jeweils geltenden Fassungen gekennzeichnet sein.

Zusätzlich sind auf den Transportbehältern der Glasfasergewebematten anzugeben:

- Bezeichnung der Glasfasergewebematten 1.387 g/m² und 1.086 g/m²
- Länge und Breite
- Chargennummer

Zusätzlich sind die Transportbehälter für Harze, Härter, Katalysator und Emulgator mindestens wie folgt zu kennzeichnen mit:

- Komponentenbezeichnung A (Harz), B (Härter), C (Katalysator oder Emulgator)
- Temperaturbereich für die Verarbeitung +5 °C bis +25 °C
- Gebindeinhalt (Volumen- oder Gewichtsangabe)
- Chargennummer

2.3 Übereinstimmungsbestätigung

2.3.1 Allgemeines

Die Bestätigung der Übereinstimmung der Bauprodukte mit den Bestimmungen der von dem Bescheid erfassten allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung muss für jedes Herstellwerk mit einer Übereinstimmungserklärung auf der Grundlage einer werkseigenen Produktionskontrolle und eines Übereinstimmungszertifikates einer hierfür anerkannten Zertifizierungsstelle sowie einer regelmäßigen Fremdüberwachung durch eine anerkannte Überwachungsstelle einschließlich einer Erstprüfung der Bauprodukte nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgen.

Für die Erteilung des Übereinstimmungszertifikats und die Fremdüberwachung einschließlich der dabei durchzuführenden Produktprüfungen hat der Hersteller der Bauprodukte eine hierfür anerkannte Zertifizierungsstelle sowie eine hierfür anerkannte Überwachungsstelle einzuschalten.

¹⁴ 1272/2008

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen

¹⁵ ADR

Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf Straßen (*Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route*)

Die Übereinstimmungserklärung hat der Hersteller durch Kennzeichnung der Bauprodukte mit dem Übereinstimmungszeichen (Ü-Zeichen) unter Hinweis auf den Verwendungszweck abzugeben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist von der Zertifizierungsstelle eine Kopie des von ihr erteilten Übereinstimmungszertifikats zur Kenntnis zu geben.

Dem Deutschen Institut für Bautechnik ist zusätzlich eine Kopie des Erstprüfberichts zur Kenntnis zu geben.

2.3.2 Werkseigene Produktionskontrolle

In jedem Herstellwerk ist eine werkseigene Produktionskontrolle einzurichten und durchzuführen. Unter werkseigener Produktionskontrolle wird die vom Hersteller vorzunehmende kontinuierliche Überwachung der Produktion verstanden, mit der dieser sicherstellt, dass die von ihm hergestellten Bauprodukte den Bestimmungen dieser allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung entsprechen.

Die werkseigene Produktionskontrolle soll mindestens die im Folgenden aufgeführten Maßnahmen einschließen.

– Beschreibung und Überprüfung des Ausgangsmaterials

Der Antragsteller hat sich bei jeder Lieferung der Komponenten Glasfasergewebematten, Harz, Härter, Katalysator und Emulgator davon zu überzeugen, dass die geforderten Eigenschaften nach Abschnitt 2.1.1 eingehalten werden.

Dazu hat sich der Antragsteller vom jeweiligen Vorlieferanten der Rohstoffe der Harzkomponenten entsprechende Werkszeugnisse 2.2 und vom Herstellwerk des jeweiligen Vorlieferanten der Glasfasergewebematten Werksbescheinigungen 2.1 in Anlehnung an DIN EN 10204¹⁶ vorlegen zu lassen.

Im Rahmen der Warenausgangskontrolle sind zusätzlich die in Abschnitt 2.1.1.1 und Abschnitt 2.1.1.2 genannten Eigenschaften für jede Charge entsprechend den beim Deutschen Institut für Bautechnik hinterlegten Rezepturangaben zu überprüfen.

Weiterhin sind die Biegespannung und die Shore D-Härte nach den Abschnitten 2.1.3 und 2.1.4 des gebrauchsfertigen Harzgemisches an mindestens drei Probekörpern zu überprüfen.

Das Schwindmaß nach den Abschnitten 2.1.3 und 2.1.4 ist in Anlehnung an ISO 2577¹¹ an mindestens drei Probekörpern je Charge oder entsprechend DIN 16946-1¹⁷ über die Bestimmung des Massenverlustes zu überprüfen. Die Prüfung ist an Probekörpern nach einer Konditionierung von 24 Stunden bei $+23\text{ °C} \pm 2\text{ °C}$ durchzuführen. Für die Herstellung der Probekörper wird die Verwendung einer zerlegbaren Metallform empfohlen.

– Kontrollen und Prüfungen, die während der Herstellung durchzuführen sind:

Es sind die Anforderungen nach Abschnitt 2.2.1 zu überprüfen.

– Kontrolle der Gebinde:

Je Harzcharge sind die Anforderungen an die Kennzeichnung nach Abschnitt 2.2.3 zu überprüfen.

Die Ergebnisse der werkseigenen Produktionskontrolle sind aufzuzeichnen und auszuwerten. Die Aufzeichnungen müssen mindestens folgende Angaben enthalten:

- Bezeichnung der Bauprodukte bzw. der Ausgangsmaterialien und der Bestandteile,
- Art der Kontrolle oder Prüfung,
- Datum der Herstellung und der Prüfung der Bauprodukte bzw. der Ausgangsmaterialien oder der Bestandteile,

16	DIN EN 10204	Metallische Erzeugnisse - Arten von Prüfbescheinigungen; Deutsche Fassung EN 10204:2004; Ausgabe:2005-01
17	DIN 16946-1	Reaktionsharzformstoffe; Gießharzformstoffe; Prüfverfahren; Ausgabe:1989-03

- Ergebnis der Kontrollen und Prüfungen und, soweit zutreffend, Vergleich mit den Anforderungen,
- Unterschrift des für die werkseigene Produktionskontrolle Verantwortlichen.

Die Aufzeichnungen sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und der für die Fremdüberwachung eingeschalteten Überwachungsstelle vorzulegen. Sie sind dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

Bei ungenügendem Prüfergebnis sind vom Hersteller unverzüglich die erforderlichen Maßnahmen zur Abstellung des Mangels zu treffen. Bauprodukte, die den Anforderungen nicht entsprechen, sind so zu handhaben, dass Verwechslungen mit übereinstimmenden ausgeschlossen werden. Nach Abstellung des Mangels ist - soweit technisch möglich und zum Nachweis der Mängelbeseitigung erforderlich - die betreffende Prüfung unverzüglich zu wiederholen.

2.3.3 Fremdüberwachung

In jedem Herstellwerk sind das Werk und die werkseigene Produktionskontrolle durch eine Fremdüberwachung regelmäßig zu überprüfen, mindestens jedoch zweimal jährlich.

Im Rahmen der Fremdüberwachung ist eine Erstprüfung der Verfahrenskomponenten durchzuführen. Die werkseigene Produktionskontrolle ist im Rahmen der Fremdüberwachung durch stichprobenartige Prüfungen zu kontrollieren. Dabei sind die Anforderungen der Abschnitte 2.1.1 und 2.2.3 zu überprüfen.

Außerdem sind die Anforderungen zur Herstellung nach Abschnitt 2.2.1 stichprobenartig zu überprüfen. Dazu gehört auch die Überprüfung des Härungsverhaltens, der Dichte der Komponenten A, B und C nach Abschnitt 2.1.1.2, der Lagerstabilität und des Flächengewichts der Glasfasergewebematten, sowie die IR-Spektroskopien.

Die Probenahme und Prüfungen obliegen jeweils der anerkannten Überwachungsstelle. Bei der Fremdüberwachung sind auch die Werksbescheinigungen 2.1 und die Werkszeugnisse 2.2 in Anlehnung an DIN EN 10204¹⁶ zu überprüfen.

Die Ergebnisse der Zertifizierung und Fremdüberwachung sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren. Sie sind von der Zertifizierungsstelle bzw. der Überwachungsstelle dem Deutschen Institut für Bautechnik und der zuständigen obersten Bauaufsichtsbehörde auf Verlangen vorzulegen.

3 Bestimmungen für die Anwendung des Regelungsgegenstandes

3.1 Planung und Bemessung

3.1.1 Planung

Die Angaben der notwendigen Leitungsdaten sind zu überprüfen, z. B. Linienführung, Tiefenlage, Lage der Seitenzuläufe, Schachttiefen, Grundwasser, Rohrverbindungen, hydraulische Verhältnisse, Revisionsöffnungen, Reinigungsintervalle. Vorhandene Videoaufnahmen müssen anwendungsbezogen ausgewertet werden. Die Richtigkeit der Angaben ist vor Ort zu prüfen. Die Bewertung des Zustandes der bestehenden Abwasserleitung der Grundstücksentwässerung hinsichtlich der Anwendbarkeit des Sanierungsverfahrens ist vorzunehmen.

Die hydraulische Wirksamkeit der Abwasserleitungen darf durch das Einbringen eines Kurzliners nicht beeinträchtigt werden. Ein entsprechender Nachweis ist ggf. zu führen.

3.1.2 Bemessung

3.1.2.1 Wanddicke und Wandaufbau

Systembedingt werden harzgetränkte Kurzliner für eine Sanierungsmaßnahme eingesetzt, welche nach der Einbringung und Aushärtung, unabhängig von der Nennweite, eine Mindestwanddicke von 3 mm aufweisen. Der Wandaufbau des Kurzliners muss aus einer äußere-

ren und inneren Wirrfaserschicht mit einer dazwischen liegenden gewebten Glasfaserschicht (Anlage 2 Bild Y) bestehen.

3.1.2.2 Physikalische Kennwerte des ausgehärteten Kurzliners mit dem Katalysator

Nach Aushärtung der mit den Harzsystemen "EasyPur 2K Summer", "EasyPur 2K Winter" und "EasyPur 2K Fast" (Katalysator) getränkten Glasfasergewebematten (Laminat) müssen diese die folgenden Kennwerte aufweisen:

- Dichte in Anlehnung an DIN EN ISO 1183-1⁸: 1,424 g/cm³ ± 10 %
- Glührückstand in Anlehnung an DIN EN ISO 1172¹⁸: ≥ 50 %
- Umfangs-E-Modul (Kurzzeit 1-Stunden-Wert) in Anlehnung an DIN EN 16869-2¹⁹ bzw. DIN EN 1228²⁰: ≥ 4.500 N/mm²
- Biege-E-Modul in Anlehnung an DIN EN ISO 178¹³: ≥ 4.500 N/mm²
- Biegespannung σ_B in Anlehnung an DIN EN ISO 178¹³: ≥ 100 N/mm²

3.1.2.3 Physikalische Kennwerte des ausgehärteten Kurzliners mit dem Emulgator

Nach Aushärtung der mit dem Harzsystem "EasyPur 2K Slow" getränkten Glasfasergewebematten (Laminat) müssen diese die folgenden Kennwerte aufweisen:

- Dichte in Anlehnung an DIN EN ISO 1183-1⁸: 1,6391 g/cm³ ± 10 %
- Glührückstand in Anlehnung an DIN EN ISO 1172¹⁸: ≥ 50 %
- Umfangs-E-Modul in Anlehnung an DIN EN 1228²⁰: ≥ 5.900 N/mm²
- Biege-E-Modul in Anlehnung an DIN EN ISO 178¹³: ≥ 5.500 N/mm²
- Biegespannung σ_B in Anlehnung an DIN EN ISO 178¹³: ≥ 102 N/mm²

3.2 Ausführung

3.2.1 Allgemeines

Schadhafte Abwasserleitungen werden mit dem Kurzliningverfahren saniert, indem eine harzgetränkte Glasfasergewebematte bestehend aus Wirrfaser-Gewebesichten, mittels eines aufblasbaren Packers an die schadhafte Stelle der Abwasserleitung gefahren und durch Aufblasen des Packers formschlüssig an die Rohrwand gedrückt wird. Der Packer wird so lange in dieser Position belassen, bis die Aushärtung weitgehend abgeschlossen ist. Bei folgenden baulichen Gegebenheiten ist die Ausführung mit den "Spot Repair System"-Kurzlinern möglich:

- a) Vom Start- zum Zielpunkt
- b) Beginnend vom Startpunkt in einer Abwasserleitung mit einer definierten Länge, ohne dass eine weitere Schachtoffnung vorhanden sein muss
- c) Seitenzuläufe, beginnend vom Startpunkt zum Anschlusspunkt im Hauptkanal

Der Startpunkt bzw. Zielpunkt können ein Schacht, eine Revisions- bzw. Reinigungsöffnung oder ein geöffnetes Rohrstück sein.

Ein Bogen bis 45° kann mit einem bogengängigen Packer saniert werden.

Sofern Faltenbildung auftritt, darf diese nicht größer sein wie in DIN EN ISO 11296-4²¹ festgelegt ist.

18	DIN EN ISO 1172	Textilglasverstärkte Kunststoffe - Prepregs, Formmassen und Lamine – Bestimmung des Textilglas- und Mineralfüllstoffgehalts; Kalzinierungsverfahren (ISO 1172:1996); Deutsche Fassung EN ISO 1172:1998; Ausgabe:1998-12
19	DIN EN 16869-2	Rohre aus glasfaserverstärktem Polyesterharz (UP-GF), geschleudert, gefüllt -Teil 2: Allgemeine Güteanforderungen, Prüfung; Ausgabe:1995-12
20	DIN EN 1228	Kunststoff-Rohrleitungssysteme - Rohre aus glasfaserverstärkten duroplastischen Kunststoffen (GFK) - Ermittlung der spezifischen Anfangs-Ringsteifigkeit; Deutsche Fassung EN 1228:1996; Ausgabe:1996-08

Der Antragsteller hat ein Handbuch mit Beschreibung der einzelnen, auf die Ausführungsart des Sanierungsverfahrens bezogenen, Handlungsschritte zu erstellen und dem Auftraggeber zur Verfügung zu stellen.

Der Antragsteller hat außerdem dafür zu sorgen, dass die Ausführenden hinreichend mit dem Verfahren vertraut gemacht werden. Die hinreichende Fachkenntnis des ausführenden Betriebes kann, z. B. durch ein entsprechendes Gütezeichen des Güteschutz Kanalbau e. V.²², dokumentiert werden.

3.2.2 Geräte und Einrichtungen

Mindestens für die Ausführung des Reparatur- bzw. Sanierungsverfahrens erforderliche Geräte, Komponenten und Einrichtungen:

- Geräte zur Kanalreinigung
- Geräte zur Wasserhaltung
- Geräte zur Kanalinspektion (DWA-M 149-2²³)
- Sanierungseinrichtungen:
 - Glasfasergewebematten 1.387 g/m² und/oder 1.086 g/m² für die zu sanierenden Nennweiten
 - Behälter mit den Einzelkomponente A (Harz) und B (Härter) sowie C (Katalysator) oder die vorgemischten Harzsysteme "EasyPur" und/oder "EasyPur 2K Slow" und/oder "EasyPur 2K Summer" und/oder "EasyPur 2K Winter" und/oder "EasyPur 2K Fast"
 - Dosiereinrichtung zum Abfüllen der Harzkomponenten
 - Mischbehälter mit Mischwerkzeug (Rührwerk)
 - Wettergeschützte Imprägnierstelle
 - Arbeits-/Baufolien
 - Rohrsanierungsgerät für die passenden Rohrnennweiten (Blähpacker und/oder bogengängiger Packer) und Zubehör
 - Trennmittel (Vaseline, Bohnerwachs o. ä.) und PE-Folien (Stretchfolien) für den Packer
 - Kamera, Steuereinheit mit Bildschirm
 - arretierende Luftschiebstanzen zur Positionierung des Packers
 - Sicherungs- und Einzugseile
 - Druckluftschläuche zum Anschluss an den Packer mit Drucküberwachungseinrichtung
 - Kompressor, Druckluftschläuche, Druckregler
 - Absperrblasen oder Absperrscheiben passend für die jeweilige Nennweite
 - Wasserversorgung
 - Stromversorgung
 - Behälter für Reststoffe
 - Temperaturmessfühler
 - Temperaturüberwachungs- und -aufzeichnungsgerät

- 21 DIN EN ISO 11296-4 Kunststoff-Rohrleitungssysteme für die Renovierung von erdverlegten drucklosen Entwässerungsnetzen (Freispiegelleitungen) – Teil 4: Vor Ort härtendes Schlauchlining (ISO 11296-4:2009, korrigierte Fassung 2010-06-01); Deutsche Fassung EN ISO 11296-4:2011; Ausgabe:2011-07
- 22 Güteschutz Kanalbau e. V.; Linzer Str. 21, Bad Honnef, Telefon: (02224) 9384-0, Telefax: (02224) 9384-84
- 23 DWA-M 149-2 Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) - Merkblatt 149: Zustandserfassung und -beurteilung von Entwässerungssystemen außerhalb von Gebäuden - Teil 2: Kodiersystem für die optische Inspektion; Ausgabe:2013-12

**Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung/
Allgemeine Bauartgenehmigung**

Nr. Z-42.3-388

Seite 12 von 17 | 1. September 2021

- Kleingeräte, wie z. B. Druckluftschneidewerkzeug
- Druckluftbohrmaschine
- Handwerkszeug, wie z. B. Schere, Spachtel, Verteilerrollen etc.
- ggf. Sozial- und Sanitärräume

Werden elektrische Geräte, z. B. Videokameras (oder so genannte Kanalfernaugen), in die zu sanierende Leitung eingebracht, dann müssen diese entsprechend den VDE-Vorschriften beschaffen sein.

3.2.3 Durchführung der Sanierungsmaßnahme

3.2.3.1 Vorbereitende Maßnahmen

Vor der Reparatur- bzw. Sanierungsmaßnahme ist sicherzustellen, dass sich die betreffende Leitung nicht in Betrieb befindet; ggf. sind entsprechende Absperrblasen zu setzen und Umleitungen des Abwassers vorzunehmen.

Zur Vorbereitung der Reparatur- bzw. Sanierungsmaßnahme ist die Haltung, einschließlich der dazugehörigen Seitenzuläufe, außer Betrieb zu nehmen. Anschließend ist eine Reinigung der Haltung mittels Hochdruckspülung durchzuführen. Bei glattwandigen Innenoberflächen der schadhafte Rohrleitung und solchen bei denen durch Hochdruckspülung Ablagerungen (die so genannte "Sielhaut") nicht in dem für das Verfahren notwendige Maß beseitigt werden können, sollte ein Oberflächenabtrag (Entfernen der "Sielhaut") in Abhängigkeit vom Schadensbild durchgeführt werden. Abflusshindernisse sind zu entfernen.

Die inneren Rohroberflächen im Bereich der Leitungsabsperngeräte müssen eben sein.

Im gereinigten Leitungsabschnitt ist die Lage der vorhandenen Schäden sowie die der Seitenzuläufe einzumessen.

Vor Beginn der Arbeiten ist die Umgebungstemperatur zu messen. Es ist zu beurteilen, ob die für das Verfahren erforderlichen Temperaturgrenzen eingehalten werden können.

Die für die Anwendung des Reparatur- bzw. Sanierungsverfahrens zutreffenden Unfallverhütungsvorschriften sind einzuhalten.

Geräte des Reparatur- bzw. Sanierungsverfahrens, die in den zu sanierenden Leitungsabschnitt eingebracht werden sollen, dürfen nur verwendet werden, wenn zuvor durch Prüfung sichergestellt ist, dass keine entzündlichen Gase im Leitungsabschnitt vorhanden sind.

Hierzu sind die entsprechenden Abschnitte der folgenden Regelwerke zu beachten:

- GUV-R 126²⁴ (bisher GUV 17.6)
- DWA-M 149-2²³
- DWA-A 199-1 und DWA-A 199-2²⁵

Die Richtigkeit der in Abschnitt 3.1.1 genannten Angaben ist vor Ort zu prüfen. Dazu ist der zu sanierende Leitungsabschnitt mit üblichen Hochdruckspülgeräten soweit zu reinigen, dass die Schäden auf dem Monitor bei der optischen Inspektion nach dem Merkblatt DWA-M 149-2²³ einwandfrei erkannt werden können.

Beim Einsteigen von Personen in Schächte der zu sanierenden Abwasserleitungen und bei allen Arbeitsschritten des Sanierungsverfahrens sind außerdem die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften zu beachten.

24	GUV-R 126	Sicherheitsregeln: Arbeiten in umschlossenen Räumen von abwassertechnischen Anlagen (bisher GUV 17.6); Ausgabe:2008-09
25	DWA-A 199-1	Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) - Arbeitsblatt 199: Dienst- und Betriebsanweisung für das Personal von Abwasseranlagen, - Teil 1: Dienstanweisung für das Personal von Abwasseranlagen; Ausgabe:2011-11
	DWA-A 199-2	Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. (DWA) - Arbeitsblatt 199: Dienst- und Betriebsanweisung für das Personal von Abwasseranlagen, - Teil 2: Betriebsanweisung für das Personal von Kanalnetzen und Regenwasserbehandlungsanlagen; Ausgabe:2020-04

Das Formatieren der Glasfasergewebematten nach Abschnitt 3.2.3.3, die Harzmischung nach Abschnitt 3.2.3.4 und die Harztränkung nach Abschnitt 3.2.3.5 sind in witterungsgeschützter Umhausung (z. B. im Sanierungsfahrzeug) auf ebenen Unterlagen, die frei von Verunreinigungen aller Art sein müssen, durchzuführen.

Die Topfzeit nach den Anlagen 6 und 7 ist für die jeweilige Sanierungsmaßnahme mittels Harzmischung nach Abschnitt 3.2.3.4 so einzustellen, dass der Kurzliner innerhalb dieser Zeit, d. h. ohne beginnende Härtung, an der Oberfläche des zu sanierenden Bereichs der Abwasserleitung formschlüssig anliegt.

Die für die Durchführung des Verfahrens erforderlichen Schritte sind unter Verwendung von Protokollblättern für jede Imprägnierung und Sanierung festzuhalten.

3.2.3.2 Eingangskontrolle der Verfahrenskomponenten auf der Baustelle

Die Transportbehälter der Verfahrenskomponenten sind dahingehend zu überprüfen, ob die in Abschnitt 2.2.3 genannten Kennzeichnungen vorhanden sind. Der auf das jeweilige Sanierungsobjekt bezogene Zuschnitt der Glasfasergewebematten ist vor der Imprägnierung mit dem Harz nachzumessen. Die Einhaltung der Harz-, Härter- und Katalysator-Lagertemperatur von +10 °C bis +30 °C ist vor der Imprägnierung zu überprüfen.

3.2.3.3 Formatieren der Glasfasergewebematten (Anlage 1)

Die aufgerollte Glasfasergewebematte ist vor Ort auf einem im wettergeschützten bzw. klimatisierten Raum oder im Sanierungsfahrzeug befindlichen Arbeitstisch in einer Länge von ca. 0,6 m bis maximal 3,0 m (je nach geplanter maximaler Einzelsanierungslänge nach den Anlagen 8 bis 10, Kurzliner Seite C nach den Anlagen 2 und 3, Bild A) multipliziert mit dem 3,5-fachen Durchmesser (nach den Anlagen 8 bis 10, Glasfaser Seite B nach den Anlagen 2 und 3, Bild A), mindestens aber um 10 cm überlappend, abzuschneiden. Die Glasfasergewebematten sollten mindestens eine Breite von 1,30 m aufweisen (nach den Anlagen 8 bis 10, Glasfaser Seite A nach den Anlagen 2 und 3, Bild A). Es ist darauf zu achten, dass die Glasfasergewebematten so zugeschnitten werden, dass die Anfangs- und Endbereiche des späteren Kurzliners um mindestens 5 cm außerhalb der Schadensstelle an der zu sanierenden Abwasserleitung anliegen.

3.2.3.4 Harzmischung

Unter Beachtung der Angaben in den Anlagen 8 bis 10 sind die für jeden Anwendungsfall erforderlichen Harzmengen zu bestimmen.

Das Harzsystem "EasyPur" besteht aus der Harz-Komponente A, der Härter-Komponente B und der Katalysator-Komponente C. Es sind 100 Volumenanteile der Komponente A mit 200 Volumenanteilen der Komponente B sowie 1 bis 5 Volumenanteile (Anlage 6 für den Katalysator) der Komponente C zu mischen. Die Komponente C ist zuerst mit der Komponente A anzumischen und dann erst ist die Komponente B dem Harzgemisch A und C zuzugeben. Unter Beachtung der Angaben in den Anlagen 7 und 8 sind die für jeden Anwendungsfall erforderlichen Harzmengen zu bestimmen. Bei Einbau von Kurzlinern, die eine längere oder kürzere Einbringzeit erfordern, sind die Komponenten A, B und C in einem Mischbehälter unter Verwendung eines Rührgerätes (z. B. elektrisch betrieben) so zu mischen, dass ein blasenfreies Harzgemisch mit homogener Einfärbung erreicht wird.

Die Harzsysteme "EasyPur 2K Summer", "EasyPur 2K Winter" und "EasyPur 2K Fast" sind fest eingestellte Harzsysteme mit einer 1%igen (Summer), 3%igen (Winter) oder 3,5%igen (Fast) Zugabe der C-Komponente (Katalysator) in der A-Komponente (Harz). Es sind die oberen drei Tabellen der Anlage 7 für die Einbringzeit zu beachten.

Das Harzsystem "EasyPur 2K Slow" ist ein fest eingestelltes Harzsystem mit einer 1%igen (Slow) Zugabe der C-Komponente (Emulgator) in der Komponente A. Die Einbringzeit nach Anlage 7 unterste Tabelle ist zu beachten.

Das Anmischen des Harzsystems sowie die Temperaturbedingungen sind in einem Protokoll nach Abschnitt 3.2.3.1 festzuhalten. Außerdem ist von jeder Harzmischung auf der Baustelle eine Rückstellprobe zu ziehen und an dieser das Härtungsverhalten zu überprüfen.

3.2.3.5 Harztränkung

Nach dem Anmischen des Harzes ist dieses mittels eines geeigneten Werkzeuges, z. B. eines Spachtels, auf die ausgebreitete Glasfasergewebematte mit dem Flächengewicht von 1.387 g/m^2 für einen zweilagigen Kurzliner (erste Lage) gleichmäßig in die oben liegende Wirrfaserseite in Kreuz- und Querbewegungen einzubringen bzw. aufzutragen (Anlage 2, Bilder A und B). Anschließend ist die Glasfasergewebematte zu wenden (Anlage 2, Bild C), und auf die nun oben liegende Gewebeseite ist ebenfalls Harz in Faserrichtung aufzutragen (Anlage 2, Bild D), bis kein Harz mehr aufgenommen wird.

Danach ist ca. ein Drittel der Glasfasergewebematte einmal umzufalten (Anlage 2, Bild E) und nachfolgend ist das zweite Drittel umzuschlagen (Anlage 2, Bild F), unter Berücksichtigung einer Überlappung von ca. 10 cm und die nun umgefaltete oben liegende Wirrgelegeseite mittels Spachtel fest auf die darunterliegende Schicht durch Längs- und Querbewegungen einzudrücken. Die Schichten sind so lange durch Längs- und Querbewegungen einzudrücken, bis die eingeschlossene Luft entwichen ist. Die gefaltete zweilagige Glasfasergewebematte ist nun zu wenden (Anlage 2, Bild G) und die Wirrgelegeseite ist ebenfalls durch Längs- und Querbewegungen mittels Spachtel auf die darunterliegende Schicht einzudrücken, bis die eingeschlossene Luft entwichen ist.

Für einen dreilagigen Kurzliner (Anlage 3) wird eine Glasfasergewebematte mit dem Flächengewicht von 1.086 g/m^2 verwendet, dabei ist zwischen den Arbeitsschritten nach Anlage 3 Bilder A bis D vor der Faltung eine zweite vorher getränkte Glasfasergewebematte (ca. $1/3$ der Länge der ersten Glasfasergewebematte, in den Anlagen 7 und 8; Kurzliner Seite C nach Anlage 3 Bild A) mittig auf die erste Matte zu legen (Anlage 3, Bild E). Anschließend sind dieselben Arbeitsschritte wie für die Herstellung eines zweilagigen Kurzliners anzuwenden (Anlage 3, Bilder F bis H).

Durch die zuvor beschriebene Faltung zum zwei- oder dreilagigen Kurzliner bildet die eine Wirrgelegeseite der Glasfasergewebematte die dem Abwasser zugewandte Seite und die andere die dem Altrohr zugewandte Seite. Die Glas-Gewebeseite der Glasfasergewebematte liegt somit zwischen den Wirrgelegeschichten (Anlage 2 Bild Y).

Die Härtingszeit und der Temperaturverlauf sind im Protokoll (z. B. Anlage 11) nach Abschnitt 3.2.3.1 festzuhalten.

3.2.3.6 Einbringung des Kurzliners in das zu sanierende Abwasserrohr

Die Einbringung des imprägnierten Kurzliners erfolgt mittels eines Packers (Anlage 5).

Der Gummikörper des für die zu sanierende Abwasserleitung passenden Packers ist mit einem Trennmittel einzureiben und zusätzlich mit einer PE-Schutzfolie zu umhüllen (Anlage 4 Bild C). Die PE-Schutzfolie dient als Trennschicht für das spätere Entfernen des Packers aus dem ausgehärteten Kurzliner und der Abwasserleitung. Bei der Auswahl des Packers ist darauf zu achten, dass der Außendurchmesser des Packers ca. 50 mm bis ca. 80 mm kleiner ist als der Innendurchmesser der zu sanierenden Abwasserleitung.

Die mit Harz durchtränkte bzw. imprägnierte Glasfasergewebematte ist auf den Packer so aufzubringen, dass die Wirrfaserseite und die Überlappungen sichtbar sind. Die Glasfasergewebematte ist gegen Ver- und Abrutschen zu sichern (Anlage 4, Bilder A und B). Für die Sanierung dürfen nur Packer verwendet werden, die mit Rollen ausgestattet sind. Die Rollen müssen so angeordnet sein, dass beim Einführen und Verfahren des Packers in der zu sanierenden Abwasserleitung die harzgetränkte Glasfasergewebematte nicht die innere Rohrwand berührt.

Vor dem Einzug bzw. Einbringen des Packers in die zu sanierende Abwasserleitung, ist ein Druckluftschlauch vom Kompressor oder einem anderen druckluffterzeugenden Gerät an den Packer anzuschließen. Der Packer ist mittels zuvor befestigter Seile oder arretierenden Luftschiebestangen an der zuvor eingemessene Schadensstelle in der Abwasserleitung einzuziehen und zu positionieren. Durch Beaufschlagung mit Druckluft expandiert der Gummikörper des Packers und bewirkt somit ein formschlüssiges Anpressen der harzgetränkten bzw. imprägnierten Glasfasergewebematte an die Innenwand der zu sanierenden Abwasser-

leitung. Der Anpressdruck ist so lange aufrecht zu erhalten, bis das Harzsystem ausgehärtet ist (Anlagen 6 und 7). Es ist hierbei sicher zu stellen, dass kein überschüssiges Harz austritt. Der Druck ist anschließend aus dem Packer abzulassen und der Packer zum Startpunkt zurückzuziehen.

3.2.3.7 Beschriftung im Schacht

Im Start- oder Endschacht der Reparatur- bzw. Sanierungsmaßnahme sollte folgende Beschriftung dauerhaft und leicht lesbar angebracht werden:

- Art der Sanierung
- Bezeichnung des Leitungsabschnitts
- Nennweite
- Wanddicke des Kurzliners
- Jahr der Sanierung

3.2.3.8 Abschließende Inspektion und Dichtheitsprüfung

Nach Abschluss der Arbeiten ist der sanierte Leitungsabschnitt optisch zu inspizieren und zu dokumentieren. (z. B. Anlage 11). Es ist festzustellen, ob etwaige Werkstoffreste entfernt und keine hydraulisch nachteiligen Falten vorhanden sind.

Nach Aushärtung des Kurzliners ist die Dichtheit nach DIN EN 1610²⁶ zu prüfen. Anschließend kann die sanierte Abwasserleitung wieder in Betrieb genommen werden.

3.2.4 Prüfung an entnommenen Proben

3.2.4.1 Aushärtung

Mindestens viermal im Jahr hat der Ausführende einen Kurzliner, in der zuletzt sanierten Nennweite, unter Verwendung eines Stützrohres (z. B. in einem PVC-U-Rohr) auf der jeweiligen Baustelle herzustellen. An dem so gewonnenen Kreisring sind mindestens zweimal im Jahr Kurzzeit-E-Modulwerte (1-Stundenwert, 24-Stundenwert) zu bestimmen.

Mit Hilfe des 1-Stundenwertes und des 24-Stundenwertes ist festzustellen, ob die Kriechneigung in Anlehnung an DIN EN ISO 899-2²⁷ von $K_n \leq 9\%$ entsprechend nachfolgender Beziehung eingehalten wird:

$$K_n = \frac{E_{1h} - E_{24h}}{E_{1h}} \times 100$$

3.2.4.2 Wasserdichtheit der Proben

Die Wasserdichtheit des ausgehärteten Kurzliners kann entweder an einem Kurzlinerabschnitt (Kreisring) oder an Prüfstücken, die aus dem ausgehärteten Kurzliner entnommenen wurden, durchgeführt werden. Für die Prüfung ist die Folie des Kurzlinerabschnitts bzw. des Prüfstückes entweder zu entfernen oder zu perforieren.

Die Prüfung an Prüfstücken kann entweder mit Überdruck oder Unterdruck von 0,5 bar erfolgen.

Bei der Unterdruckprüfung ist die Probe einseitig mit Wasser zu beaufschlagen. Bei einem Unterdruck von 0,5 bar darf während einer Prüfdauer von 30 Minuten kein Wasseraustritt auf der unbeaufschlagten Seite der Probe sichtbar sein.

Bei der Prüfung mittels Überdruck ist ein Wasserdruck von 0,5 bar während 30 Minuten aufzubringen. Auch bei dieser Methode darf auf der unbeaufschlagten Seite der Probe kein Wasseraustritt sichtbar sein.

²⁶ DIN EN 1610 Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen; Deutsche Fassung EN 1610:2015; Ausgabe:2015-12

²⁷ DIN EN ISO 899-2 Kunststoffe - Bestimmung des Kriechverhaltens – Teil 2: Zeitstand-Biegeversuch bei Dreipunkt-Belastung (ISO 899-2:2003); Deutsche Fassung EN ISO 899-2:2003; Ausgabe:2003-10

3.2.5 Übereinstimmungserklärung über die ausgeführte Sanierungsmaßnahme

Die Bestätigung der Übereinstimmung der ausgeführten Reparatur- bzw. Sanierungsmaßnahme mit den Bestimmungen der von diesem Bescheid erfassten allgemeinen Bauartgenehmigung muss vom ausführenden Betrieb mit einer Übereinstimmungserklärung auf Grundlage der Festlegungen in den Tabellen 1 und 2 erfolgen. Der Übereinstimmungserklärung sind Unterlagen über die Eigenschaften der Verfahrenskomponenten nach Abschnitt 2.1.1 und die Ergebnisse der Prüfungen nach den Tabellen 1 und 2 beizufügen.

Der Leiter der Sanierungsmaßnahme oder ein fachkundiger Vertreter des Leiters muss während der Ausführung der Sanierung auf der Baustelle anwesend sein. Er hat für die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten nach den Bestimmungen des Abschnitts 3.2.2 zu sorgen und dabei insbesondere die Prüfungen nach Tabelle 1 vorzunehmen oder sie zu veranlassen und die Prüfungen nach Tabelle 2 zu veranlassen. Anzahl und Umfang der ausgeführten Festlegungen sind Mindestanforderungen.

Die Prüfungen an Probestücken nach Tabelle 2 sind durch eine bauaufsichtlich anerkannte Überwachungsstelle (siehe Verzeichnis der Prüf-, Überwachungs- und Zertifizierungsstellen nach den Landesbauordnungen, Teil V, Nr. 9) durchzuführen.

Einmal im Halbjahr ist die Probeentnahme aus einem Kurzliner einer ausgeführten Sanierungsmaßnahme von der zuvor genannten Überwachungsstelle durchzuführen. Diese hat zudem die Dokumentation der Ausführungen nach Tabelle 1 der Sanierungsmaßnahme zu überprüfen.

Tabelle 1: "Verfahrensbegleitende Prüfungen"

Gegenstand der Prüfung	Art der Anforderung	Häufigkeit
optische Inspektion der Leitung	nach Abschnitt 3.2.3.1 und DWA-M 149-2 ²³	vor jeder Sanierung
optische Inspektion der Leitung	nach Abschnitt 3.2.3.8 und DWA-M 149-2 ²³	nach jeder Sanierung
Geräteausstattung	nach Abschnitt 3.2.2	jede Baustelle
abschließende Inspektion	nach Abschnitt 3.2.3.8	
Kennzeichnung der Behälter der Sanierungskomponenten	nach Abschnitt 2.2.3	
Harzmischung, Harzmenge und Härungsverhalten je Kurzliner	Mischprotokoll nach Abschnitt 3.2.3.4	
Aushärtungstemperatur, Aushärtungszeit, und Druck im Packer	nach Abschnitt 3.2.3.6	

Die in Tabelle 2 genannten Prüfungen haben der Leiter der Sanierungsmaßnahme oder sein fachkundiger Vertreter zu veranlassen. Für die in Tabelle 2 genannten Prüfungen sind Proben aus den Kurzlinern zu entnehmen.

Tabelle 2: "Prüfungen an Probestücken"

Gegenstand der Prüfung	Art der Anforderung	Häufigkeit
Kurzzeit-E-Modul (1-Stunden- und 24-Stundenwert) und Kriechneigung	nach Abschnitt 3.2.4.1	jeden 6. Herstellmonat je Ausführenden
Physikalische Kennwerte	nach den Abschnitten 3.1.2.2 und 3.1.2.3	
Wasserdichtheit der Probe	ohne Montagefolie nach Abschnitt 3.2.4.2	
Wanddicke und Wandaufbau	nach Abschnitt 3.1.2.1	
Harzidentität mittels IR-Spektroskopie	nach Abschnitt 2.1.1.2	

Die Prüfungsergebnisse sind aufzuzeichnen und auszuwerten; sie sind auf Verlangen dem Deutschen Institut für Bautechnik vorzulegen. Anzahl und Umfang der in den Tabellen aufgeführten Festlegungen sind Mindestforderungen.

Christina Pritzkow
i. V. Abteilungsleiterin

Beglaubigt

E-CR Glasfasergewebematte

Beschreibung

Glasfasergewebematte für zweilagige Kurzliner

Flächengewicht ca. $1400 \text{ g/m}^2 \pm 4 \%$

Dicke ca. 1,8 mm

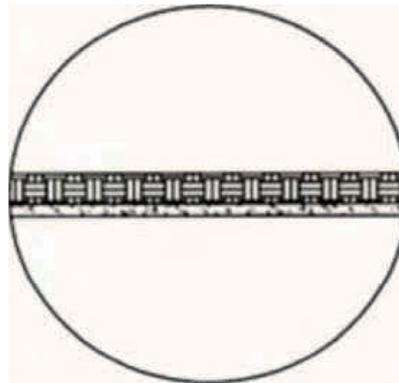
Breite (Standard) ca. 1300 mm

Glasfasergewebematte für dreilagige Kurzliner

Flächengewicht ca. $1100 \text{ g/m}^2 \pm 4 \%$

Dicke ca. 1,2 mm

Breite (Standard) ca. 1300 mm

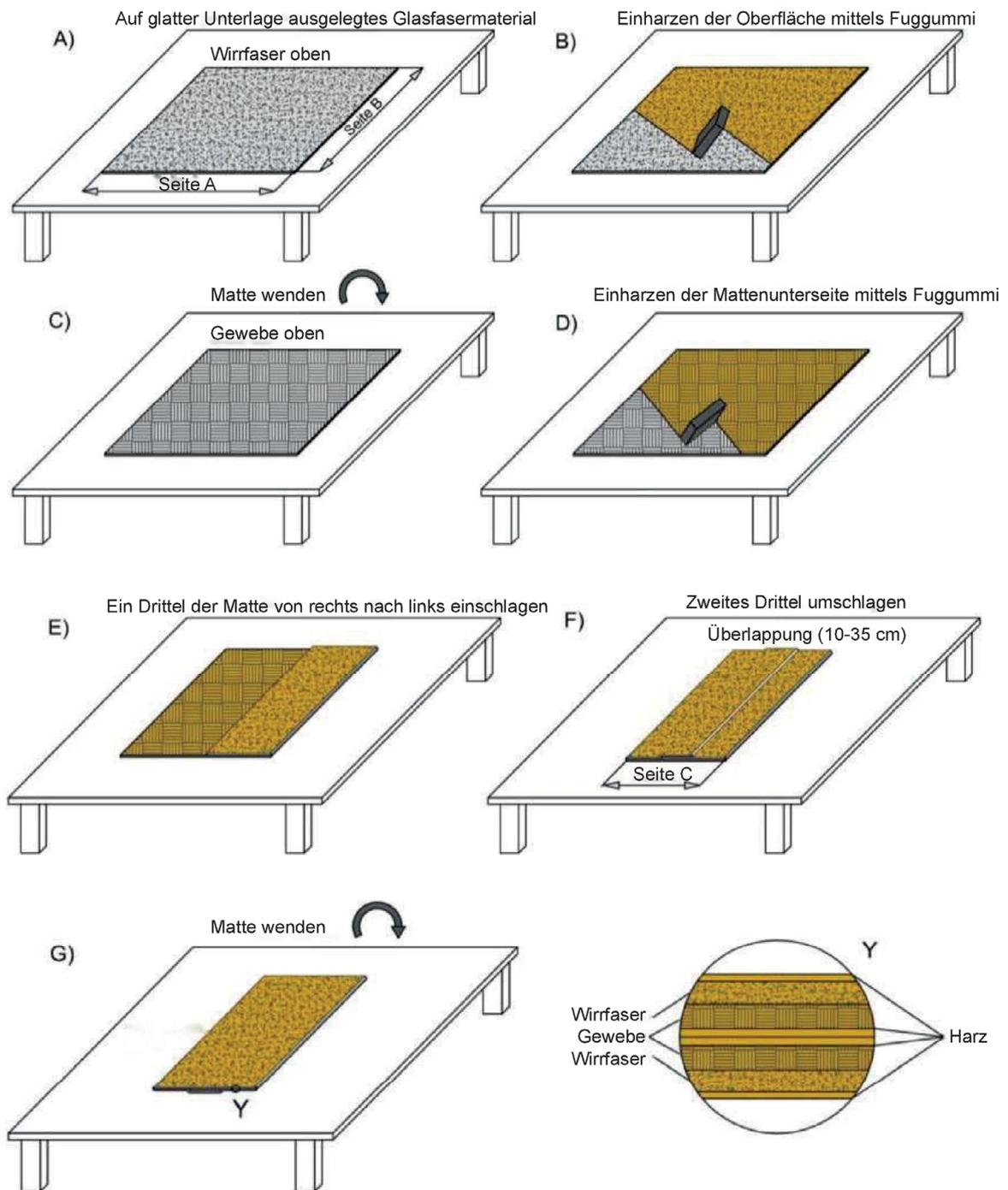


Gewebefaserschicht
Wirrfaserschicht

Bauprodukte und deren Verwendung zur Ausführung von Kurzlinern mit der Bezeichnung "Spot Repair System" zur Sanierung erdverlegter schadhafter Abwasserleitungen im Nennweitenbereich von DN 100 bis DN 500

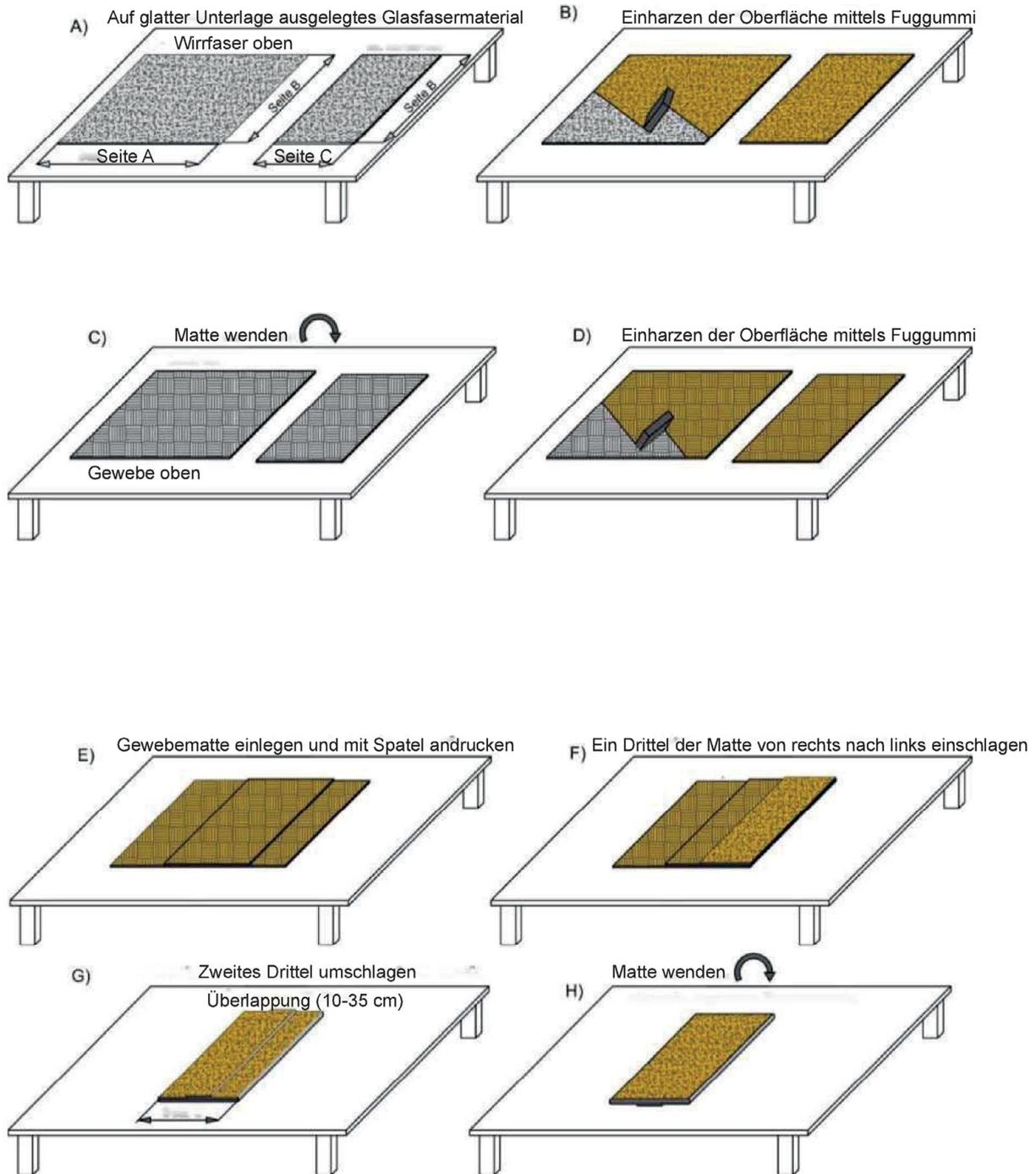
Die Glasfasermatte

Anlage 1



Elektronische Kopie der abZ des DIBt: Z-42.3-388

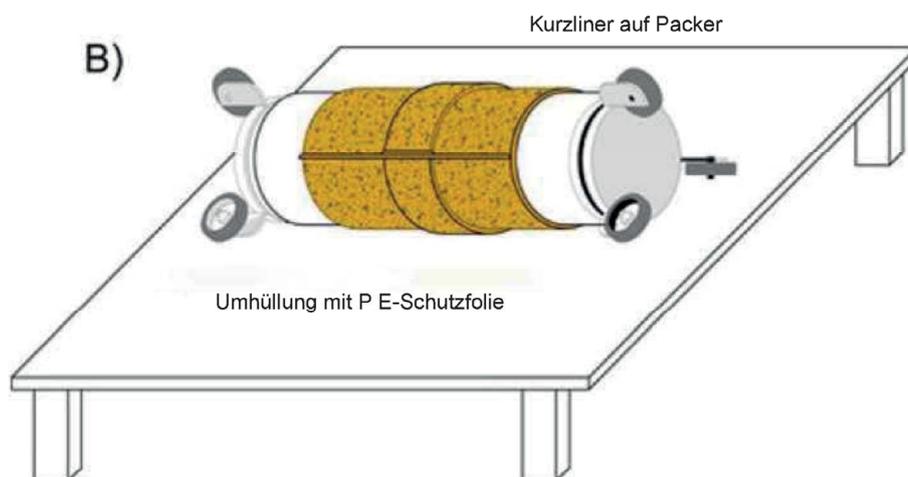
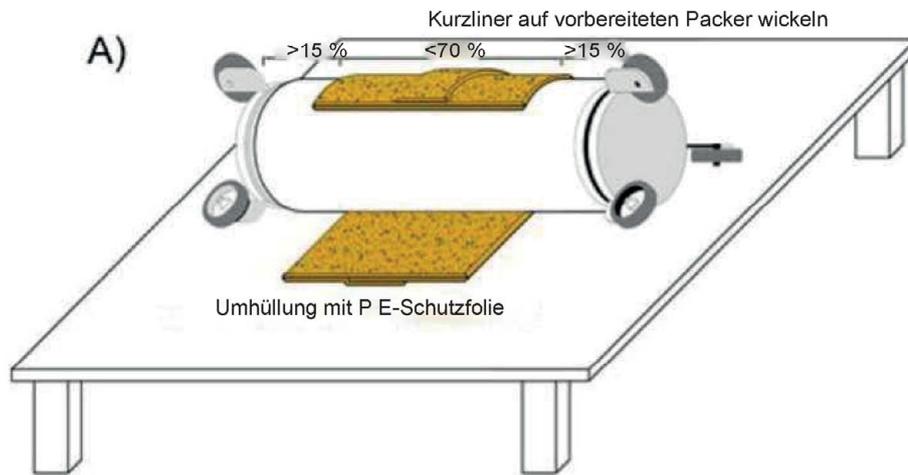
<p>Bauprodukte und deren Verwendung zur Ausführung von Kurzlinern mit der Bezeichnung "Spot Repair System" zur Sanierung erdverlegter schadhafter Abwasserleitungen im Nennweitenbereich von DN 100 bis DN 500</p>	<p>Anlage 2</p>
<p>Tränken und Falten der Glasfasermatte, 2 lagig</p>	



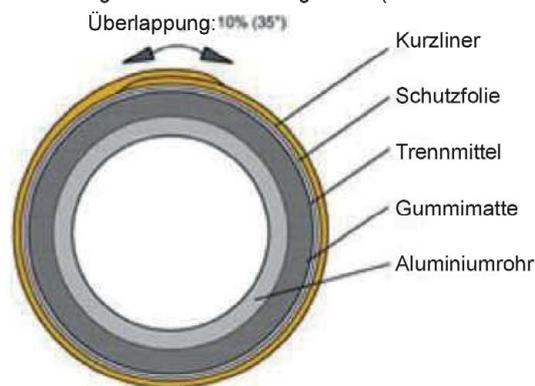
Bauprodukte und deren Verwendung zur Ausführung von Kurzlinern mit der Bezeichnung "Spot Repair System" zur Sanierung erdverlegter schadhafter Abwasserleitungen im Nennweitenbereich von DN 100 bis DN 500

Tränken und Falten der Glasfasermatte, 3 lagig

Anlage 3



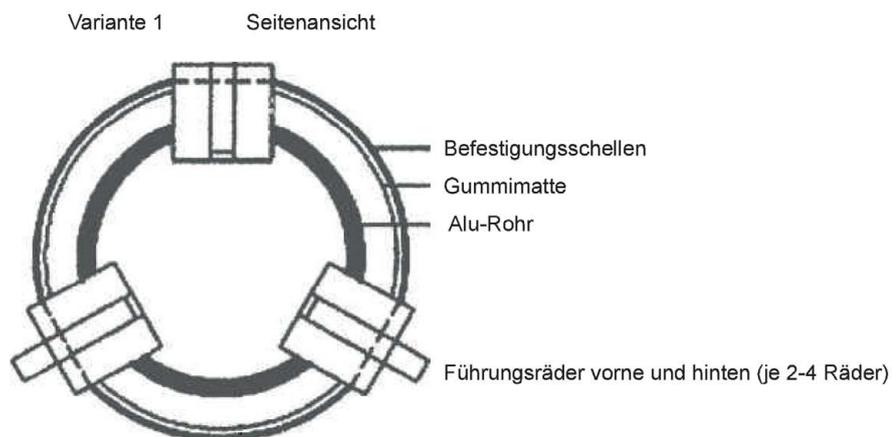
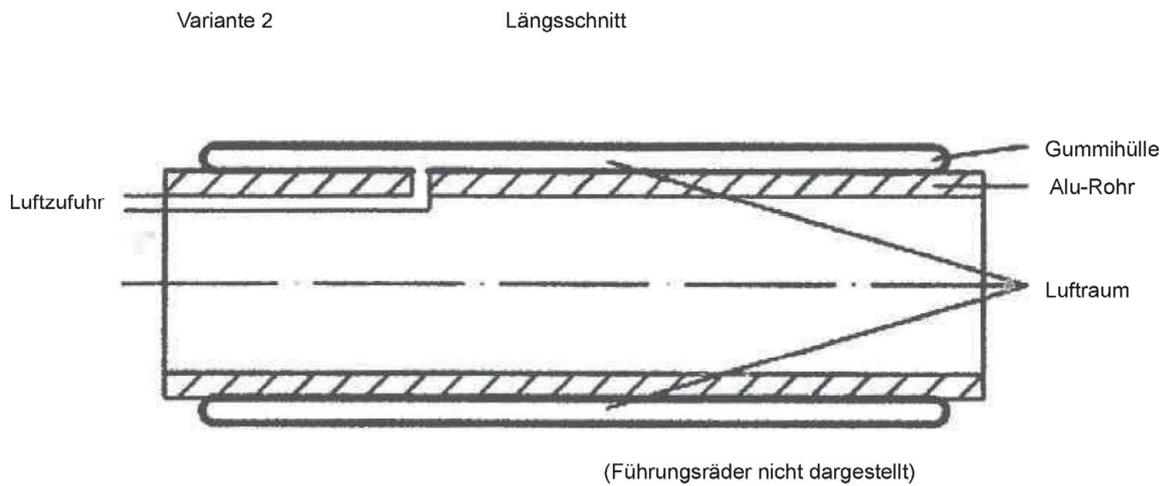
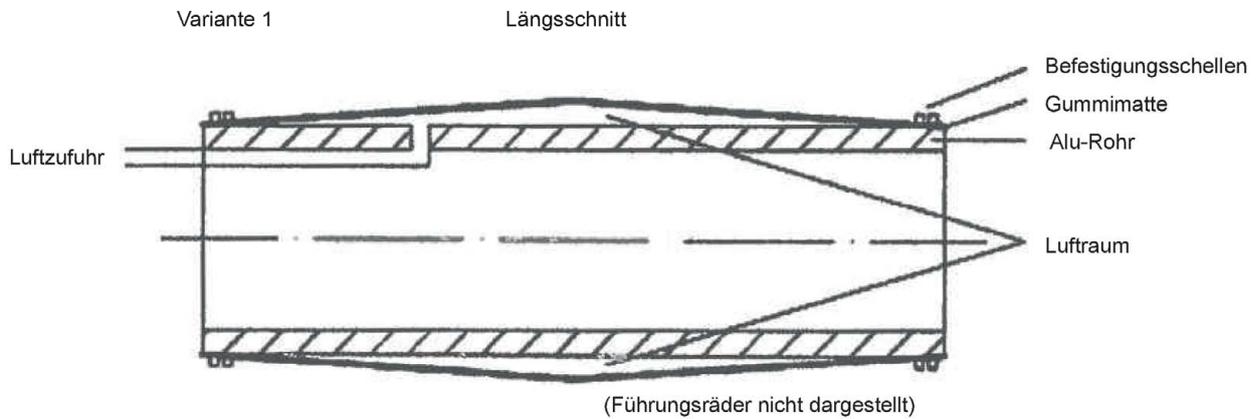
Aufbau Packer mit eingeharztem Glasfasergewebe (schematischer Querschnitt)



Bauprodukte und deren Verwendung zur Ausführung von Kurzlinern mit der Bezeichnung "Spot Repair System" zur Sanierung erdverlegter schadhafter Abwasserleitungen im Nennweitenbereich von DN 100 bis DN 500

Aufbringen der Glasfasermatte

Anlage 4



Bauprodukte und deren Verwendung zur Ausführung von Kurzlinern mit der Bezeichnung "Spot Repair System" zur Sanierung erdverlegter schadhafter Abwasserleitungen im Nennweitenbereich von DN 100 bis DN 500

Packerarten

Anlage 5

Produkttemperatur 5° C							
Zugabe von Komponente C (Katalysator) Volumen-% von Komponente A	5,00 %	4,50 %	4,00 %	3,00 %	2,50 %	2,00 %	1,00 %
Topfzeit <i>min</i> (Verstreichbarkeit)	10	11	12				
Einbringzeit <i>min</i>	20	20	25				
Entschalungszeit <i>min</i>	60	75	90				
Produkttemperatur 10° C							
Zugabe von Komponente C (Katalysator) Volumen-% von Komponente A	5,00 %	4,50 %	4,00 %	3,00 %	2,50 %	2,00 %	1,00 %
Topfzeit <i>min</i> (Verstreichbarkeit)	8	9	10	12			
Einbringzeit <i>min</i>	15	15	20	25			
Entschalungszeit <i>min</i>	50	55	60	90			
Produkttemperatur 15° C							
Zugabe von Komponente C (Katalysator) Volumen-% von Komponente A	5,00 %	4,50 %	4,00 %	3,00 %	2,50 %	2,00 %	1,00 %
Topfzeit <i>min</i> (Verstreichbarkeit)			8	9	11	12	
Einbringzeit <i>min</i>			10	20	20	25	
Entschalungszeit <i>min</i>			50	60	75	90	
Produkttemperatur 20° C							
Zugabe von Komponente C (Katalysator) Volumen-% von Komponente A	5,00 %	4,50 %	4,00 %	3,00 %	2,50 %	2,00 %	1,00 %
Topfzeit <i>min</i> (Verstreichbarkeit)				8	9	10	
Einbringzeit <i>min</i>				10	15	20	
Entschalungszeit <i>min</i>				55	55	60	
Produkttemperatur 25° C							
Zugabe von Komponente C (Katalysator) Volumen-% von Komponente A	5,00 %	4,50 %	4,00 %	3,00 %	2,50 %	2,00 %	1,00 %
Topfzeit <i>min</i> (Verstreichbarkeit)						8	10
Einbringzeit <i>min</i>						15	20
Entschalungszeit <i>min</i>						50	60
Die Zugabe der C-Komponente (Katalysator) bezieht sich in Volumenprozent auf die A-Komponente. In begründeten Fällen (siehe Handbuch) kann man von den Vorgaben abweichen.							
Die C-Komponente (Katalysator) muss homogen in die A-Komponente eingerührt werden. Alle Zeitangaben in Minuten ab Mischbeginn mit der B-Komponente. Die Mischzeit von 2 Minuten ist unbedingt einzuhalten. Die Mischung muss schlierenfrei und homogen sein.							
Die angegebenen Zeiten sind Laborwerte mit einer Streuung von ± 15%. Sie können sich bei der Anwendung durch Wärmetausch zwischen Harz und Untergrund, so wie Oberflächenbeschaffenheit und anderen Faktoren beeinflusst werden.							
Bauprodukte und deren Verwendung zur Ausführung von Kurzlinern mit der Bezeichnung "Spot Repair System" zur Sanierung erdverlegter schadhafter Abwasserleitungen im Nennweitenbereich von DN 100 bis DN 500						Anlage 6	
Dosierung der C-Komponente (Katalysator) im System "EasyPur"							

EasyPur 2K Summer			
Harztemperatur °C	20	25	30
Topfzeit <i>min</i> (Verstreichbarkeit)	15	12	8
Einbringzeit <i>min</i>	25	20	10
Entschalungszeit <i>min</i>	90	60	50
Mischungsverhältnis A : B (C)	100 : 200 (C-Katalysator 1,00 % von A)		
EasyPur 2K Winter			
Harztemperatur °C	10	15	20
Topfzeit <i>min</i> (Verstreichbarkeit)	12	10	8
Einbringzeit <i>min</i>	25	20	10
Entschalungszeit <i>min</i>	90	60	50
Mischungsverhältnis A : B (C)	100 : 200 (C-Katalysator 3,00 % von A)		
EasyPur 2K Fast			
Harztemperatur °C	10	15	20
Topfzeit <i>min</i> (Verstreichbarkeit)	8	6	4
Einbringzeit <i>min</i>	15	10	5
Entschalungszeit <i>min</i>	50	40	35
Mischungsverhältnis A : B (C)	100 : 200 (C-Katalysator 3,50 % von A)		
EasyPur 2K Slow			
Harztemperatur °C	10	15	20
Topfzeit <i>min</i> (Verstreichbarkeit)	35	30	25
Einbringzeit <i>min</i>	45	40	35
Entschalungszeit <i>min</i>	210	150	120
Mischungsverhältnis A : B (C)*	100 : 200 (C-Emulgator 1,00 % von A)*		
Die Zugabe der C-Komponente (Katalysator) bezieht sich in Volumenprozent auf die A-Komponente.			
Die C-Komponente (Katalysator/ Emulgator) ist bereits in der A-Komponente enthalten. Alle Zeitangaben in Minuten ab Mischbeginn der A-Komponente mit der B-Komponente. Die Mischzeit von 2 Minuten ist unbedingt einzuhalten. Die Mischung muss schlierenfrei und homogen sein.			
Die angegebenen Zeiten sind Laborwerte mit einer Streuung von ± 15%. Sie können sich bei der Anwendung durch Wärmetausch zwischen Harz und Untergrund, so wie Oberflächenbeschaffenheit und anderen Faktoren beeinflusst werden.			
* Die C-Komponente (Emulgator) ist nicht separat erhältlich.			
Bauprodukte und deren Verwendung zur Ausführung von Kurzlinern mit der Bezeichnung "Spot Repair System" zur Sanierung erdverlegter schadhafter Abwasserleitungen im Nennweitenbereich von DN 100 bis DN 500			Anlage 7
Festgestellte Harzsysteme "EasyPur 2K Summer", "EasyPur 2K Winter", "EasyPur 2K Fast" und "EasyPur 2K Slow"			

Rohrdurchmesser <i>mm</i>	Schadenlänge <i>m</i>	Zuschnittlänge Glasfaser Seite A <i>m</i>	Zuschnittlänge Glasfaser Seite B <i>m</i>	Länge Kurzliner Seite C <i>m</i>	Harzmengen für zweilagige Matte (1387 g/m ² ± 4 %) <i>l</i>
100	0,20	1,30	0,41	0,60	0,9
100	0,80	2,50		1,20	1,9
100	1,40	3,70		1,80	2,8
100	2,00	4,90		2,40	3,7
100	2,60	5,10		3,00	4,7
125	0,20	1,30	0,49	0,60	1,1
125	0,80	2,50		1,20	2,2
125	1,40	3,70		1,80	3,3
125	2,00	4,90		2,40	4,4
125	2,60	5,10		3,00	4,6
150	0,20	1,30	0,57	0,60	1,3
150	0,80	2,50		1,20	2,6
150	1,40	3,70		1,80	3,9
150	2,00	4,90		2,40	5,2
150	2,60	5,10		3,00	6,4
200	0,20	1,30	0,73	0,60	1,6
200	0,80	2,50		1,20	3,3
200	1,40	3,70		1,80	4,9
200	2,00	4,90		2,40	6,6
200	2,60	5,10		3,00	8,2
250	0,20	1,30	0,89	0,60	2,0
250	0,80	2,50		1,20	4,0
250	1,40	3,70		1,80	6,0
250	2,00	4,90		2,40	8,0
250	2,60	5,10		3,00	10,0
300	0,20	1,30	1,05	0,60	2,4
300	0,80	2,50		1,20	4,7
300	1,40	3,70		1,80	7,1
300	2,00	4,90		2,40	9,5
300	2,60	5,10		3,00	11,8
400	0,20	1,30	1,40	0,60	3,2
400	0,80	2,50		1,20	6,3
400	1,40	3,70		1,80	9,5
400	2,00	4,90		2,40	12,6
400	2,60	5,10		3,00	15,8
500	0,20	1,30	1,75	0,60	4,0
500	0,80	2,50		1,20	7,9
500	1,40	3,70		1,80	11,8
500	2,00	4,90		2,40	15,8
500	2,60	5,10		3,00	19,7

Bauprodukte und deren Verwendung zur Ausführung von Kurzlinern mit der Bezeichnung "Spot Repair System" zur Sanierung erdverlegter schadhafter Abwasserleitungen im Nennweitenbereich von DN 100 bis DN 500

Harzmengenbedarf für zweilagige Anordnung der Glasfasermatten mit einem Flächengewicht von 1387 g/m² ± 4 %

Anlage 8

Rohr- durch- messer <i>mm</i>	Schadenlänge <i>m</i>	Zuschnittlänge Glasfaser Seite A <i>m</i>	Zuschnittlänge Glasfaser Seite B <i>m</i>	Zuschnittlänge Mittellage <i>m</i>	Zuschnittbreite Mittellage <i>m</i>	Länge Kurzliner Seite C <i>m</i>	Harzmengen für dreilagige Matte (1387 g/m ² ± 4 %) <i>l</i>
100	0,2	1,30	0,41	0,60	0,41	0,6	1,4
100	0,8	2,50		1,30		1,2	2,6
100	1,4	3,70		1,80		1,8	4,2
100	2,0	4,90		2,40		2,4	5,6
100	2,6	5,10		3,00		3,0	7,0
125	0,2	1,30	0,49	0,60	0,49	0,6	1,7
125	0,8	2,50		1,30		1,2	3,3
125	1,4	3,70		1,80		1,8	5,0
125	2,0	4,90		2,40		2,4	6,7
125	2,6	5,10		3,00		3,0	8,3
150	0,2	1,30	0,57	0,60	0,57	0,6	1,9
150	0,8	2,50		1,30		1,2	3,9
150	1,4	3,70		1,80		1,8	5,8
150	2,0	4,90		2,40		2,4	7,7
150	2,6	5,10		3,00		3,0	9,7
200	0,2	1,30	0,73	0,60	0,73	0,6	2,5
200	0,8	2,50		1,30		1,2	4,9
200	1,4	3,70		1,80		1,8	7,4
200	2,0	4,90		2,40		2,4	9,9
200	2,6	5,10		3,00		3,0	12,3
250	0,2	1,30	0,89	0,60	0,89	0,6	3,0
250	0,8	2,50		1,30		1,2	6,0
250	1,4	3,70		1,80		1,8	9,0
250	2,0	4,90		2,40		2,4	12,0
250	2,6	5,10		3,00		3,0	15,0
300	0,2	1,30	1,05	0,60	1,05	0,6	3,6
300	0,8	2,50		1,30		1,2	7,1
300	1,4	3,70		1,80		1,8	10,7
300	2,0	4,90		2,40		2,4	14,2
300	2,6	5,10		3,00		3,0	17,8
400	0,2	1,30	1,40	0,60	1,40	0,6	4,7
400	0,8	2,50		1,30		1,2	9,5
400	1,4	3,70		1,80		1,8	14,2
400	2,0	4,90		2,40		2,4	19,0
400	2,6	5,10		3,00		3,0	23,7
500	0,2	1,30	1,75	0,60	1,75	0,6	5,9
500	0,8	2,50		1,30		1,2	11,8
500	1,4	3,70		1,80		1,8	17,8
500	2,0	4,90		2,40		2,4	23,7
500	2,6	5,10		3,00		3,0	29,6

Bauprodukte und deren Verwendung zur Ausführung von Kurzlinern mit der Bezeichnung "Spot Repair System" zur Sanierung erdverlegter schadhafter Abwasserleitungen im Nennweitenbereich von DN 100 bis DN 500

Harzmengenbedarf für dreilagige Anordnung der Glasfasermatten mit einem Flächengewicht von 1387 g/m² ± 4 %

Anlage 9

Rohr- durch- messer <i>mm</i>	Schadenlänge <i>m</i>	Zuschnittlänge Glasfaser Seite A <i>m</i>	Zuschnittlänge Glasfaser Seite B <i>m</i>	Zuschnittlänge Mittellage <i>m</i>	Zuschnittbreite Mittellage <i>m</i>	Länge Kurzliner Seite C <i>m</i>	Harzmengen für dreilagige Matte (1086 g/m ² ± 4 %) <i>l</i>
100	0,2	1,30	0,41	0,60	0,41	0,6	1,1
100	0,8	2,50		1,30		1,2	2,2
100	1,4	3,70		1,80		1,8	3,3
100	2,0	4,90		2,40		2,4	4,4
100	2,6	5,10		3,00		3,0	5,5
125	0,2	1,30	0,49	0,60	0,49	0,6	1,3
125	0,8	2,50		1,30		1,2	2,6
125	1,4	3,70		1,80		1,8	3,9
125	2,0	4,90		2,40		2,4	5,3
125	2,6	5,10		3,00		3,0	6,6
150	0,2	1,30	0,57	0,60	0,57	0,6	1,5
150	0,8	2,50		1,30		1,2	3,0
150	1,4	3,70		1,80		1,8	4,6
150	2,0	4,90		2,40		2,4	6,1
150	2,6	5,10		3,00		3,0	7,6
200	0,2	1,30	0,73	0,60	0,73	0,6	1,9
200	0,8	2,50		1,30		1,2	3,9
200	1,4	3,70		1,80		1,8	5,8
200	2,0	4,90		2,40		2,4	7,8
200	2,6	5,10		3,00		3,0	9,7
250	0,2	1,30	0,89	0,60	0,89	0,6	2,4
250	0,8	2,50		1,30		1,2	4,7
250	1,4	3,70		1,80		1,8	7,1
250	2,0	4,90		2,40		2,4	9,4
250	2,6	5,10		3,00		3,0	11,8
300	0,2	1,30	1,05	0,60	1,05	0,6	2,8
300	0,8	2,50		1,30		1,2	5,6
300	1,4	3,70		1,80		1,8	8,4
300	2,0	4,90		2,40		2,4	11,2
300	2,6	5,10		3,00		3,0	14,0
400	0,2	1,30	1,40	0,60	1,40	0,6	3,7
400	0,8	2,50		1,30		1,2	7,5
400	1,4	3,70		1,80		1,8	11,2
400	2,0	4,90		2,40		2,4	14,9
400	2,6	5,10		3,00		3,0	18,7
500	0,2	1,30	1,75	0,60	1,75	0,6	4,7
500	0,8	2,50		1,30		1,2	9,3
500	1,4	3,70		1,80		1,8	14,0
500	2,0	4,90		2,40		2,4	18,7
500	2,6	5,10		3,00		3,0	23,3

Bauprodukte und deren Verwendung zur Ausführung von Kurzlinern mit der Bezeichnung "Spot Repair System" zur Sanierung erdverlegter schadhafter Abwasserleitungen im Nennweitenbereich von DN 100 bis DN 500

Harzmengenbedarf für dreilagige Anordnung der Glasfasermatten mit einem Flächengewicht von 1086 g/m² ± 4 %

Anlage 10

Reparaturprotokoll der Baumaßnahme

Blatt von

Auftraggeber.....
Ort.....
Straße.....
Kontaktperson.....
Telefon.....
Baumaßnahme
Ort.....
von Schacht.....
Haltung.....
Kanalrohr Nennweite.....
Datenträger (CD; Videokassette; USB-Stick; Speicherkarte).....

Auftragnehmer.....
Ort.....
Straße.....
Kontaktperson.....
Telefon.....
Straße.....
bis Schacht.....
Rohrmaterial.....
Position/Reparaturlage.....
Fotos.....

Wetter

Wetterbeschreibung.....
Trockenwetter: ja nein
Regen: ja nein
Temperatur der Umgebung..... °C
Temperatur im Kanal..... °C
Voraussetzungen
Genehmigung eingeholt:..... ja nein
Wasserhaltung eingerichtet:..... ja nein
StVO-Absicherung:..... ja nein
Reparaturbereich vorbereitet:..... ja nein
Hochdruckreinigung am:.....
TV-Inspektion/ Querschnittskontrolle:..... ja nein

HD-Reinigung mech. Roboter Schleifen

Verwendetes Material

EasyPur - Komp. A - Chargennummer:.....
EasyPur - Komp. A Summer - Chargennummer:.....
EasyPur - Komp. A Winter - Chargennummer:.....
EasyPur - Komp. A Fast - Chargennummer:.....
EasyPur - Komp. A Slow - Chargennummer:.....
EasyPur - Komp. B - Chargennummer:.....
EasyPur - Komp. C - Chargennummer:.....
Glasfaser - Qualität/ Werkzeugzeugnis:.....
Kurzliner-Länge:..... m

Rückstellmuster ja
Anzahl der Lagen.....

Verwendete Materialmengen

Harzbedarf EasyPur Sollwert:..... ml (gem. Anlage DIBt)
Produkttemperatur Sollwert:..... 15° C bis 20° C
Mischungsverhältnis Sollwerte:..... A : B = 100 : 200
Mischungsverhältnis Istwerte: A = ml B = ml
Mischbeginn:..... Uhr
Mischzeit Sollwert:..... 2 min

Harzbedarf EasyPur Istwert:..... ml (Gesamtvolumen)
Produkttemperatur Istwert:..... °C
C = Istwert:..... % von A (gem. Anlage DIBt)
C = ml
Ende Tränkvorgang..... Uhr
Mischzeit Istwert:..... min

Aufstelldruck und Aushärtezeit des Blähpackers

Packer aufblähen:..... Uhr
Verarbeitungszeit Sollwert:..... min (gem. Anlage DIBt)
Aushärtezeit Sollwert:..... 50 bis 90 min
Aufstelldruck Sollwert:..... 1 bis 2 bar
TV Endabnahme:..... ja nein

Packer entspannen:..... Uhr
Eingehalten:..... ja nein
Aushärtezeit Istwert:..... min
Aufstelldruck Istwert:..... bar

Datum:..... Unterschrift:.....

Operateur:.....

Bauprodukte und deren Verwendung zur Ausführung von Kurzlinern mit der Bezeichnung "Spot Repair System" zur Sanierung erdverlegter schadhafter Abwasserleitungen im Nennweitenbereich von DN 100 bis DN 500

Anlage 11

Reparaturprotokoll